



Täter brechen in Baucontainer ein

Wagenfeld (WB). Unbekannte Täter haben sich in der Nacht zum Freitag gewaltsam Zutritt zu einem Baustellencontainer auf einer Baustelle an der Sulinger Straße in Wagenfeld verschafft.

»Hier stellten sie schnell fest, dass sie nichts gebrauchen konnten«, schreibt die Polizei. »Es gelang ihnen nicht, einen zweiten Container trotz mehrfacher Versuche zu öffnen.«

Da sich der Tatort direkt an der K 42 befindet und diese auch nachts entsprechend befahren wird, hofft die Polizei auf mögliche Augenzeugen.

In unmittelbarer Nähe stand ein Bagger auf einem abgeernteten Maisfeld an der Straße »In den Hasten«. Dort saugten unbekannte Täter im selben Tatzeitraum etwa 60 Liter Diesel ab.

»Aufgrund der Reifenspurenlage könnten die Täter auch einen kleineren Anhänger mitgeführt haben«, glaubt die Polizei. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben oder auch sonst Hinweise geben können, werden gebeten, die Polizeistation in Wagenfeld, Telefon 0 54 44/99 42 00, anzurufen.

Teilnahme an Beerdigung

Stemmweede-Oppenwehe (WB). In Oppenwehe treffen sich einige örtliche Vereine am kommenden Mittwoch, 9. März, zur Trauerfeier ihres langjährigen Kameraden Harald Feierabend. Anschließend erfolgt die Beisetzung. Um 11.45 Uhr treffen sich die Mitglieder des Schützenvereins Oppenwehe, des Rassegeflügelzuchtvereins, des Sozialverbandes, der Kyffhäuserkameradschaft und der Mühlergruppe an der Schmiede Biljes neben der St. Martini Kirche. Von dort geht es in die St. Martini-Kirche zur Trauerfeier.

Verein gibt letztes Geleit

Stemmweede-Oppenwehe (WB). In Oppenwehe nehmen am kommenden Dienstag, 15. März, die Mitglieder des Schützenvereins Oppenwehe an der Trauerfeier und anschließenden Urnenbeisetzung von Willi Priesmeier teil. Sie trauern um ihr langjähriges Vereinsmitglied und treuen Kameraden.

Treffen der Vereine ist um 11.45 Uhr an der Schmiede Biljes neben der St. Martini Kirche. Von dort aus geht es ins Gotteshaus zur Trauerfeier.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Stemmweede
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18
Dieter Wehrbrink 0 57 71 / 60 88 17
Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19
Fax 0 57 71 / 60 88 29
stemmweede@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Ehrenamtliche Helfer backen und servieren in Levern leckere Pizza

Auf diese Truppe hat das Organisationsteam um Ulrike Kollweier, Sabine Heidemann, Heidrun Stickau und Doris Röttger zählen können. Mehr als 30 freiwillige Helfer haben im Leverner Gemeindehaus Pizza gebacken und Gäste bewirtet. Der Erlös der Aktion »Pizzeria für Tansania« kommt den befreundeten Christen in Afrika zugute. Am Samstag und Sonntag blieb in vielen Haushalten des Stemmweeder Landes die Küche kalt. Die

Menschen nutzen das Angebot der Gemeindehaus-Pizzeria, um leckere Gerichte zu essen und sich bewirten zu lassen. Mit den Erlösen wollen die Organisatoren unter anderem ein Großprojekt in der Partnergemeinde Bweranyange finanzieren. Dort soll ein Studentenwohnheim an der Universität auf dem Gelände der Karagwe Diözese in der Kagera-Region im Westen Tansanias entstehen. Foto: Martin Nobbe

Bildung mindert Rückfallrisiko

Klinik Schloss Haldem hilft suchtkranken Straftätern bei Schul- und Berufsabschlüssen

Haldem (WB). Ein umfassendes Bild von der Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem hat sich der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), Matthias Löb, gemacht.

Bei seinem Antrittsbesuch informierte er sich vor allem über das breite schulische und berufliche Bildungsangebot der Klinik. »Sie hat ein hervorragendes Bildungsangebot im schulischen und berufsfördernden Bereich – für eine Suchtklinik absolut einzigartig in Nordrhein-Westfalen«, sagte Löb, als er die Holzwerkstatt und die Klinikschule besuchte.

Seit 2003 hat die Klinik ihr schulisches und berufliches Bildungsangebot massiv ausgebaut. Denn viele in den Maßregelvollzug eingewiesene Patienten haben gerade bei der Bildung erhebliche Defizite. Jeder dritte hat keinen Schulabschluss und etwa 70 Prozent keine abgeschlossene Berufsausbildung. »Weil der Großteil unserer Patienten im geschlossenen Vollzug lebt, was einen Schulbesuch oder eine Lehre außerhalb der Klinik unmöglich macht, wurde in diesen Bereich immer weiter investiert«, erklärte Dr. Ingbert Rinklake, Ärztlicher Leiter der Klinik Schloss Haldem dem LWL-Direktor.

In der klinikeigenen Holzwerkstatt und Gärtnerei werden Qualifizierungs-Bausteine angeboten, auch können neben internen und externen Praktika ein Schweißer- und Gabelstaplerschein gemacht



LWL-Direktor Matthias Löb kam bei seinem Besuch in der Schule der LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem auch mit Patienten und Lehrerin Nicole Kamphues ins Gespräch.

und Grundkenntnisse für Fachkräfte in gastronomischen Berufen erworben werden. »Arbeit, ein Beruf, ist für das spätere Leben ehemaliger Patienten eine wichtige Konstante, um nicht wieder rückfällig zu werden«, sagte Rinklake.

Um dort hin zu kommen, ist es aber für viele nicht selten ein langer Weg. Denn oftmals fehlen schon einfachste Grundkenntnisse. »Unter den Patienten sind viele, die wegen ihrer Alkohol- oder Drogenabhängigkeit die Schule früh abgebrochen haben«, weiß Nicole Kamphues (49).

Die Gymnasiallehrerin ist eine von vier Pädagoginnen in der Klinikschule, die Alphabetisierungs- und Leseförderkurse, Aufbaukurse in den Grundfächern Deutsch und Mathematik und Hauptschulcourse mit den Fächern Mathematik,

Deutsch, Englisch, Biologie und Erdkunde anbieten.

»Hier machen die meisten von ihnen zum ersten Mal positive Erfahrungen mit dem Lernen und mit Zeugnissen«, sagt Kamphues. 73 ihrer Schüler haben in den vergangenen zehn Jahren ihren Hauptschulabschluss nach den Klassen

neun und zehn in Kooperation mit der Stemmweeder-Berg-Schule, einer Hauptschule, absolviert, elf sogar ihren Realschulabschluss.

Intensiv ausgebaut wurde zuletzt das Fach Deutsch als Zweitsprache. Denn vermehrt werden der Klinik Patienten mit Migrationshintergrund zugewiesen. Seit 2014 gibt es deshalb ein E-Learning-Programm. Acht Stunden die Woche lernen Patienten neben individuellem Sprachtraining vor Computern Deutsch und werden auf die Sprachprüfung A1 bis B1 vorbereitet.

»Ich lerne hier zum ersten Mal Deutsch, obwohl ich schon sechs Jahre in Deutschland lebe«, berichtet ein Patient aus Polen.

Löbs Fazit: »Die schulische und berufliche Bildung spielt bei der Behandlung von suchtkranken Straftätern eine wichtige Rolle. Das Ziel ist, den Patienten nach der stationären Suchttherapie und der Entlassung aus dem Maßregelvollzug draußen Perspektiven zu bieten, sie auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und so das Rückfallrisiko zu reduzieren.«

Klinik behandelt suchtkranke Straftäter

Die Klinik Schloss Haldem ist ein Fachkrankenhaus für suchtkranke Straftäter mit derzeit 179 stationären Therapieplätzen. Rechtsgrundlage für die Aufnahme ist eine gerichtliche Verurteilung nach Paragraph 64 Strafgesetzbuch (StGB). Ziel ist es, die

Suchterkrankung des Straftäters zu heilen. Neben einer gesicherten Aufnahme-Station, einer halb-offenen Station und einer Außenwohngruppe gibt es mehrere gesicherte Therapiestationen sowie eine forensische Nachsorgeambulanz.

Spende hilft der Werkstatt

»Heideböcke« übergeben Geld an Betriebsstätte Mehnenfeld

Niedermehnen/Oppenwehe (WB). Hoherfreut hat sich der Betriebsleiter Oliver Rawetzki von der Behindertenwerkstatt in Niedermehnen über eine Geldspende gezeigt. Andreas Martens, Vorsitzender der »Lustigen Heideböcke« aus Oppenwehe, sowie seine Vorstandskollegen Jürgen Peglow, Daniel Spreen und Rüdiger Vogt übergaben jetzt den Erlös der Tannenbaumaktion. Der Verein hatte alte Weihnachtsbäume in Oppenwehe gegen eine kleine Spende gesammelt.

Mit Kuchen und Kaffee wurden die Gäste von einigen Beschäftig-

ten empfangen. Wieder hatte es gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Summe gegeben. Sie erreichte mit 995 Euro auch einen neuen Rekord. Oliver Rawetzki und sein Stellvertreter Stephan Nelke dankten den Oppenwehern im Namen aller Bediensteten der Werkstatt.

Seit 26 Jahren überbringen die Heideböcke, die am 20. August ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern, den Erlös in die seit 1988 bestehende Behindertenwerkstatt. In einigen Bereichen kann die Lebenshilfe als Träger, der derzeit in seinen Betriebsstätten mehr als

900 Beschäftigte betreut, keine finanzielle Unterstützung einbringen. Daher ist die Oppenweher Spende sehr willkommen. Das Geld dient auch zur Gestaltung des Freizeitbereiches der Einrichtung. Dort arbeiten derzeit 109 Beschäftigte im Alter von 18 bis 67 Jahren. Im vergangenen Jahr konnte die Spende für den Kauf von individuell verstellbaren Tischen eingesetzt werden.

Ein Vortrag über die derzeitige Situation der Niedermehner Werkstatt, so wie ein Rundgang haben den Übergabetermin der Spende abgeschlossen.



Geldübergabe der Heideböcke an die Betriebsstätte Mehnenfeld in Niedermehnen: Daniel Spreen (von links), Oliver Rawetzki, Andreas Martens, Stephan Nelke, Jürgen Peglow und Rüdiger Vogt.

Tageskalender

Stemmweeder Zeitung

Geschäftsstelle Lübbecke, Gerichtsstraße 1, Telefon 0 57 41/34 29 0, 9.30 bis 17 Uhr Öffnungszeit.

Rat und Hilfe

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Gemeindehaus Oppenwehe, 20 bis 21.30 Uhr Treffen.

Bäder

Hallen-Freibad Wagenfeld, 15 bis 21 Uhr Baden für jedermann.

Vereine und Verbände

TuS Dielingen, Sporthalle Dielingen, 10 Uhr Eltern-Kind Turnen, 15.30 Uhr Bewegungsförderung für Kinder, 17.30 Uhr Fußball-C-Jugend, 19 Uhr Damen-Gymnastik und Diabetessport, 19 Uhr Fit for Fun, 21 bis 22 Uhr Jazztanz.

Kirchenchor Oppenwehe, St.-Martini-Kirche Oppenwehe, 19.30 Uhr Probe.

Reha-Sportgemeinschaft Levern, Turnhalle Levern, 19 bis 21 Uhr Gymnastik, Bosseln, Boccia, 17.30 bis 18.15 und 18.15 bis 19 Uhr Wirbelsäulengymnastik.

RSC Niedermehnen, Turnhalle Niedermehnen, 16.15 bis 17.15 Uhr Tanzen für 10 bis 13-jährige Mädchen.

Kinder und Jugendliche

CVJM Levern, Gemeindehaus Levern, 9 bis 11.30 Uhr Spielgruppe für ein- bis dreijährige Kinder.

Life House, Am Schulzentrum, 16 bis 18 Uhr Kindertreff für Sechsbis Zwölfjährige.

TV Frisch Auf Levern, Turnhalle Levern, 15.45 bis 17.15 Uhr Eltern-Kind-Turnen (0 bis 5 Jahre).

Kirchen

Gemeindebüro Wehden, 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.

Pfarrbüro Levern, 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Kirchengemeinde Levern, Gemeindehaus Levern, 19 bis 20.30 Uhr Erwachsenen-Kreis Brot und Spiele.

Ausflug der Altgardisten

Stemmweede-Wehden (WB). Der Tagesausflug der Alten Garde des Schützenvereins Wehden wird in diesem Jahr am Mittwoch, 1. Juni, veranstaltet. Er führt die Teilnehmer ins Münsterland – auf die Spuren von »Clemens August«. Die Fahrt kann nur veranstaltet werden, wenn sich mindestens 30 Personen anmelden.

Wie immer ist auch für ein interessantes Programm, wie zum Beispiel die Führung durch das Schloss Nordkirchen, ein Schnittzel-Essen, Fahrt mit dem Clemens-August-Express und ein Kaffeetrinken gesorgt. Das alles gibt es für 48 Euro.

Auskünfte erteilen der Ehrenvorsitzende Hans Niemann (Telefon 2 41) sowie Wilfried Woeckner (Telefon 91 16 38) und Horst Stüwe (Telefon 13 64). Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 15. April von den Sprechern der Alten Garde angenommen. Dabei ist gleichzeitig der Reisepreis zu entrichten, der nur bei entsprechender Auslastung des Busses teilweise erstattet werden kann.